



Paul Murray **Der gute Banker**

528 Seiten
Euro 25,00 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im August 2016
Übersetzt von Wolfgang Müller
ISBN 978-3-95614-120-1

Ein mitreißender Roman, eine hochkomische Betrachtung der Betrügereien, die im Namen von Kunst, Liebe und Kommerz geschehen – und wahrscheinlich der lustigste Roman über die andauernde Finanzkrise.

Hat Claude Martingale gehofft, er könne seinem Leben als Banker durch seinen Umzug von Paris nach Dublin die ersehnte Wende geben? Sein neuer Job in der aufstrebenden Bank von Torabundo raubt ihm jedenfalls schnell jegliche Illusion. Auch hier verbringt er, wie alle seine Kollegen, seine Tage und Nächte einzig im Dienste des Geldes. In diese lähmende Eintönigkeit platzt der Schriftsteller Paul, der, auf der Suche nach neuem Stoff, Claude zu seinem modernen Jedermann erkoren hat, zum Helden seines künftigen literarischen Meisterwerks. Unter Pauls höchst erfindungsreichem Einfluss wird Claudes Leben tatsächlich aufregender, besonders als die schöne griechische Kellnerin Ariadne ins Geschehen tritt.

Doch Paul treibt ein doppeltes Spiel, und auch die Bank von Torabundo erweist sich als weniger ehrenwert als erhofft: zwielichtige Übernahmen, dubioser Derivatehandel und eine neue Unternehmensstrategie, die sich »kontraintuitives Handeln« nennt – kann das alles gut gehen?



© Verlag Antje Kunstmann

Paul Murray

Paul Murray, geboren 1975, studierte Englische Literatur und Creative Writing an der University of East Anglia. Danach arbeitete er als Buchhändler. Nach *An Evening of Long Goodbyes* (2005) und dem Bestseller *Skippy stirbt* (2011) ist dies sein dritter Roman. Er lebt in Dublin und gilt als eine der bedeutendsten Stimmen der irischen Literatur.

Weitere Titel des Autors

An Evening of Long Goodbyes 978-3-88897-404-5

Skippy stirbt 978-3-88897-700-8

Pressestimmen

"Schon nach den ersten Seiten hat man das Gefühl, dass kein Autor die korrupte Welt des Geldes bisher so überzeugend beschrieben hat wie Paul Murray. Das liegt nicht nur an den aberwitzigen Dialogen, das liegt auch an den glasklaren und absolut verständlichen Analysen der Mechanismen eines aus den Fugen geratenen Systems. (...) Es fallen einem wenig gute Gründe ein, für die Finanzkrise dankbar zu sein - 'Der gute Banker' ist zumindest einer."

Stefan Maelck, NDR Kultur

"Murray hat das erstaunliche Kunststück vollbracht, aus der Krise eine Komödie zu machen. (...)
Ein Buch voller überraschender Wendungen, Spott und lebenskluger Ironie."
Uwe Wittstock, Focus

"Murrays Wille zu Witz und Wortspiel ist unübersehbar und führt manchmal wirklich zu brüllendem
Gelächter."
Pieke Biermann, WDR 3 Gutenbergs Welt

"Brüllkomische Bankenfarce!"
annabelle

"Mit seinem neuen Roman wird (Murray) seinem guten Ruf gerecht. Murray ist ein überzeugender
Erzähler und ein raffinierter Konstrukteur. Es dauert einige Seiten, bis seine Konstruktion ihre
absurden Blüten treiben kann, aber spätestens dann entfaltet die Handlung ihre ganze fesselnde
Raffinesse. Die Figuren sind brillant gezeichnet, die Sprache voller Kraft, Originalität und
Intelligenz."
Silke Hellwig, Weser-Kurier

"Mit ‚Skippy stirbt‘ hatte Paul Murray einen durchgedrehten Internatsroman in drei Teilen
geschrieben und auch in seinem neuen Buch geht es experimentell erzählerisch drunter und
drüber. Im Kern bleiben aber liebevoll gezeichnete Figuren und der Wunsch, dass es sich bei der
überspitzten Darstellung der Hochfinanzwelt nur um Satire handelt. Vermutlich wird es beim
hehren Wunsch bleiben."
Wolfgang Brenner, Xaver

"Das Buch ist kurzweilig, spannend, großartig recherchiert, sehr komisch und liefert eine große,
moderne Geschichte über die Sehnsucht zu leben und zu lieben."
Thomas Koch, WDR2 Buchtipp

"'Der gute Banker' ist eine wunderbare, glänzend erzählte Geschichte, die ebenso komisch wie
lehrreich ist."
Wolfgang Bortlik, 20 Minuten

"Das Unheimlichste an dem Finanzszenario, das der 41-jährige irische Autor ('Skippy stirbt') hier aufzeichnet, besteht darin, dass es auch und gerade dort, wo alle komplett verrückt und korrupt handeln und man vor ein paar Jahren noch eine irre Satire vermutet hätte, im Kern komplett realistisch erscheint. Hinter dem großen Spaß steckt viel Wut."

Harald Ries, Westfalenpost

"Schönen Sprüche – zum Beispiel wenn die Banker jammern, dass sie von der Kunstwelt so wenig geehrt werden, obwohl sie doch die allermeisten Kunstwerke kaufen. Auch manche Seitenhiebe auf griechische Schulden & deutschen Sparwahn sitzen perfekt wie das Motto des neuen Oberbankers Porter Blankly: Konstraintuitiv sein!"

Pieke Biermann, titel kulturmagazin

"Ein temporeicher, sehr unterhaltsamer Roman über Leben und Arbeiten im Irland der Eurokrise, durch den man auch viel über das Bankenwesen lernt."

Jeannette Villachica, Wiener Zeitung

"Alles in allem ist dieser 'Gute Banker' der bislang beste Roman zur Krise. Finanzwesen und Literatur haben nämlich viel miteinander gemein: Märchen gehören zum Geschäftsmodell."

Martin Halter, FAZ